

Transkription des Vortrages von Rolf Brunkhorst

Wir haben gesehen, dass es gut ist, wenn in der Europäischen Gemeinschaft auch visionär gearbeitet werden kann und wir uns nicht nur im Kleinklein verhaken. Das ist ein wichtiger Punkt für uns alle, aber auch für die re!source: eine Vision zu haben, wo geht es die nächsten Jahren eigentlich hin und wo kann mitgestaltet werden? Die re!source ist natürlich sehr froh, offizieller Partner in dieser Gemeinschaft zu sein und erhoffen uns da einiges.

Die Wissenschaft war heute eindeutig Schwerpunkt und nicht nur die materielle Wissenschaft, sondern auch diejenige, die sich mit den Themen Ökonomie und Ökologie beschäftigt und fragt: Wie schafft man Anreizsysteme? Eigentlich müsste man Forschungsverbundprojekte mit den Experten machen, die heute hier waren, um der Politik zu helfen und mal weit über den Tellerrand zu blicken und so eine Art Systemwechsel vorzunehmen, dass es nicht immer nur heißt, fördern oder fordern oder beides zusammen, sondern deutlich voranzugehen – denn die Zeit drängt ja wirklich.

Also, wir müssen etwas tun. Die planetaren Grenzen haben es uns aufgezeigt. Ich fand besonders frappierend, dass man tatsächlich auch quantitativ, nicht nur qualitativ, klarmachen kann, wo die Grenzen mit den unterschiedlichen Bewertungsmöglichkeiten liegen. Wenn daraus eine Studie für die Politik wird, ist das sicherlich eine gute Möglichkeit.

Die Leuchttürme haben gezeigt, dass es geht. Wirtschaft kann und will auch voran. Vielleicht fehlen noch ein paar Dinge, die preisliche oder Mengenhürden aus dem Weg räumen können. Letzten Endes haben wir gesehen, dass die Vereinbarkeit von Ökologie und Ökonomie noch mit Fragezeichen versehen ist. Da muss noch etwas passieren.

Ich fand das heute sehr konstruktiv mit den beiden Politikern und den Ministerienvertretern. Wir haben tatsächlich Kompetenz in der Politik und mittlerweile auch den politischen Willen, dass man sich überhaupt mit Ressourcen beschäftigen möchte. Das war vor Jahren noch nicht der Fall. Da war das ein Fremdwort. Mittlerweile ist das bereits sehr prominent. Und dass der Gebäudesektor an Priorität gewonnen hat, ist schon mal sehr gut und darauf kann man aufbauen.

Wir haben ja von Herrn Gremmels und Herrn Dr. Köhler gehört, dass sie durchaus bereit sind, auch innerhalb der Sondierungsverhandlungen und Koalitionsverhandlungen gute Tipps aufzunehmen. Wie kommen wir denn da perspektivisch die nächsten Wochen weiter?

Wir wissen es ja noch nicht wie lange das geht. Aber danach werden wir allesamt dafür sorgen können, dass Politik Unterstützung erfährt und nicht nur aus fachlicher Sicht, sondern auch motivatorisch. Wir müssen auch mit mehr Nachdruck agieren. Das bleibt nicht aus. Wir haben es ja beim Thema Energieeffizienz gesehen, das Thema muss so positioniert werden, dass wir letzten Endes auch ernst genommen werden.

Perspektivisch heißt es für die re!source und für die Teilnehmenden heute, dass wir Wege suchen

müssen, noch etwas enger zusammenzurücken. Annette von Hagel hatte ja ganz am Anfang gezeigt, dass die Arbeitsgruppen nach Corona hoffentlich dann im nächsten Jahr mit persönlichen Treffen wieder aufgemacht werden. Wir haben heute gesehen, es macht Mut, endlich mal wieder persönlich zusammenzukommen. Wir sind da gerne Vorreiter und gehen auch das Risiko ein, dass wir eben nicht 200 Teilnehmer in einer Konferenz haben, sondern aus den bekannten Gründen etwas weniger.

Ich glaube, wir sind die zweite oder dritte Konferenz hier in Berlin, die persönlich in der Form stattfindet. Sie waren dabei. Das ist eine ganz wichtige Perspektive. Im nächsten Jahr haben wir mehr Möglichkeiten, konkreter zu werden, indem wir nicht nur Politik unterstützen, sondern auch dafür sorgen, dass Wirtschaft und Forschung sich austauschen und möglicherweise gute Projekte aufsetzen können.

Ich wünsche uns gutes Gelingen in den nächsten Wochen, wenn wir die Sondierungsverhandlungen begleiten, und im nächsten Jahr, wenn wir tatsächlich ins Umsetzen kommen. Willensäußerungen und Zielvorgaben gibt es ausreichend, wir müssen umsetzen.